

Den Menschen hinter der Tat sehen

Gerechtigkeitsliebe, Kommunikationstalent und Empathie muss die Schännerin Beatrice Giger als Jugendanwältin und Mediensprecherin der Staatsanwaltschaft des Kantons St.Gallen mitbringen. Was es sonst noch braucht, verriet sie im Eichen in Schänis.

von Gabi Corvi

Die «Impuls»-Reihe, welche viermal jährlich Interessierte ins Kultur- und Freizeitzentrum Eichen in Schänis lädt, bringt spannende und nicht alltägliche Themen aufs Tapet. Sie regen zum Nachdenken und zur Diskussion an und zeigen die vielen Facetten des menschlichen (Zusammen-)Lebens.

Am Mittwochabend durften die Gäste Einblick nehmen in den Berufsalltag der gebürtigen Schännerin Beatrice Giger. Einerseits ist sie für alle Untersuchungsämter des Kantons St.Gallen als Mediensprecherin im Einsatz, andererseits führt sie als Jugendanwältin an der Jugendanwaltschaft Uznach Strafuntersuchungen durch, erlässt im Rahmen ihrer einzelrichterlichen Kompetenzen Strafen und verfügt Strafmassnahmen, ordnet deren Vollzug an und begleitet diese. Ebenso vertritt sie, wenn es sich um schwerere Delikte mit höherem Strafmass handelt, die Anklage vor Jugendgericht. Dies tönt komplex und intensiv – und ist es wohl auch.

Doch mit den unterschiedlichen Rollen und den hohen Anforderungen kommt Giger zurecht. «Ich konnte mich schon immer gut abgrenzen und finde in meiner Freizeit den Ausgleich in der Natur und im Sport», betonte die Rednerin.

Ins kalte Wasser geworfen

Beatrice Giger zeichnete ihren Werdegang von der sprachbegabten Kantischülerin mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsinn über die Jus-Studentin der Uni Zürich bis zur jungen Staatsanwältin und zur Asienreisenden nach.

Anfang 2019 zog es Giger nach einer zweijährigen Auszeit wieder nach Uznach, wo sie die Stelle als stellvertretende Jugendanwältin und «im Päckli» – wie sie es lachend nannte – als Mediensprecherin der Staatsanwaltschaft des Kantons St.Gallen antrat.

Der Start war gleich ein Wurf ins kalte Wasser – zumindest was die



Einblick in besonderen Berufsalltag: Kultur-Schänis-Präsident Fritz Schoch begrüsst Beatrice Giger im Eichen.

Bild Gabi Corvi

«Mein Ziel ist es, die Jugendlichen wieder auf den richtigen Weg zu bringen.»

Beatrice Giger
Jugendanwältin

Arbeit mit den Medien betraf. Kaum einen Monat nach Gigers Arbeitsbeginn kochte der zwölf Jahre zuvor abgeschlossene Fall Ylenia wieder hoch, weil Theorien kursierten, dass es sich damals nicht um einen Einzeltäter gehandelt haben soll. Die Staatsanwaltschaft berief im März 2019 eine Medienkonferenz ein, um den medialen Spekulationen entgegenzutreten. «Nach unserer Gegendarstellung war dann aber Ruhe», erklärte Giger bestimmt.

Das Beispiel zeigte dem Publikum im Eichen auf, dass Giger als Mediensprecherin der Staatsanwaltschaft immer wieder Flexibilität, Belastbarkeit und Fingerspitzengefühl an den Tag le-

gen muss. Dabei muss sie insbesondere die Grundsätze der Transparenz und Informationspflicht, aber auch des Persönlichkeitsschutzes und der ermittlungstaktischen Überlegungen unter einen Hut bringen. Auch bei Gerichtsverfahren habe die Öffentlichkeit grundsätzlich ein verfassungsmässig geschütztes Recht auf Information. «Das sollen und dürfen die Medien auch in ihrer Aufgabe wahrnehmen», so Giger.

Pornografie auf dem Handy

Vom Böller im Briefkasten, vom Ladendiebstahl und Kreditkartenmissbrauch, aber auch von Pornografiebildern in Whatsapp-Chats von Jugendlichen be-

richtete Beatrice Giger im zweiten Teil ihrer Ausführungen. Auch als Jugendanwältin, konfrontiert mit Straftaten von 10- bis 18-Jährigen, muss sie immer wieder nach Recht und Gesetz, aber auch nach gesundem Menschenverstand und im Angesicht des individuellen Falles ausloten, abwägen und am Ende passend urteilen.

«Im Jugendstrafrecht steht nicht die Bestrafung im Vordergrund, sondern die Aufklärung, Nacherziehung und Prävention», meinte Giger. «Mein Ziel ist es, die Jugendlichen wieder auf den richtigen Weg zu bringen», erklärte sie.

Eine Korrektur solle optimalerweise rasch erfolgen. Wenn Jugendliche eine Strafe bekommen müssen, dann solle diese möglichst «auf dem Fuss folgen», denn die jungen Menschen sind vielleicht in einem Jahr schon wieder an einem ganz anderen Punkt in ihrem Leben. Strafmassnahmen können vielfältig sein und von Bussen über persönliche Leistung, bis zu Freiheitsentzug gehen.

Wenn Letzteres – bei schweren Delikten – für mehr als drei Monate ausgesprochen werden muss, dann geht das Verfahren ans Gericht.

Was Giger immer mehr beschäftigt, sind Delikte im Zusammenhang mit pornografischen und sogar kinderpornografischen Inhalten auf den Handys von Jugendlichen. Meist sind sich diese gar nicht bewusst, dass Besitz und Weiterverbreitung dieser Bilder und Videos strafbar sein können. Darum setzt die Jugendanwaltschaft bei solchen Strafverfahren und den entsprechend verfügten Massnahmen auf den pädagogischen Ansatz und auf gezielte Lernprogramme.

Doch bei all den Fällen, die an diesem Abend zur Sprache kamen, und den Beispielen von jungen Menschen, die durch fehlerhaftes Verhalten Bekanntheit mit Polizei und Ermittlungsbehörden gemacht haben, stellt Beatrice Giger der heutigen Jugend doch ein gutes Zeugnis aus: «Der Löwenanteil der Jugendlichen hält sich an die Gesetze.»

Verlängerte Bauzeit

Die Bauzeit für die Sanierung der Spinnereistrasse in Rapperswil-Jona verlängert sich um rund einen Monat. In der Strasse sind im Bereich der alten Spinnerei alte Werkleitungen und Kanäle zu Tage getreten. Die dadurch notwendigen Projektanpassungen und komplexere Bauweisen wirken sich auf die Bauzeit aus. Derzeit wird mit zusätzlichen Ressourcen an der letzten Etappe der Wasserleitungssanierung und des Strassenbaus gearbeitet. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich Anfang November abgeschlossen werden können, wie der Stadtrat mitteilt. (eing)

INSERAT

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

10% Rabatt gegen Abgabe Inserat

Treppengeländer
Innen/Aussen

055 280 10 34
www.obererzuersee.flexo-handlauf.ch

Laden in Amden feiert Neueröffnung

Aus dem Lebensmittelgeschäft Maxi in Amden wird Spar mini. Der neue Spar mini hat an sieben Tagen in der Woche offen.

Die Milchannahmestelle mitten in Amden erfuhr während der letzten Wochen eine Rundum-Erneuerung. Auch das Lebensmittelgeschäft im selben Gebäude wurde dabei einer Verjüngungskur unterzogen.

Nun kann Neueröffnung gefeiert werden: Hedy Jöhl und ihr Team freuen sich sehr, die Ammler Bevölkerung und alle Besucherinnen und Besucher im neuen Spar mini begrüßen zu dürfen, wie es in einer Mitteilung heisst.

Zusätzliche Quadratmeter und ökologisch aufgewertet

Der Umbau vom ehemaligen Maxi zum Spar mini hat dem Laden zusätzliche Quadratmeter beschert und ihn auch in ökologischer Hinsicht auf Vordermann gebracht. Dank zusätzlicher Ladenfläche, aber auch geschickter Regaleinteilung profitiere die Kundschaft nun von einem noch umfassenderen Sortiment, wird mitgeteilt.

Herzstück des neuen Spar mini ist die grosse Käseauslage mit 90 verschiedenen Sorten im Offenverkauf,

darunter viele Bergkäse aus der Region sowie Geiss- und Schafskäse.

Lokales und Regionales ist auch bei den anderen Produkten Trumpf. Neben Biofrüchten und -gemüse direkt vom Hof gibt es Ammler Bienen-

honig. Das Restaurant «Holzstübli» steuert seine Hausknöpfli und die Salsauce bei.

Mägis hausgemachte Konfis und Sirupe finden sich ebenso wie Frischkäse-Spezialitäten und Meringues, einge-

legte Früchte und Gemüse oder getrocknete Tomaten. Die Metzgerei Fischli von Näfels liefert täglich Fleischspezialitäten; auch das Brot stammt aus der Region und ist an sieben Tagen in der Woche erhältlich.

An sieben Tagen in der Woche für die Kundschaft da

Seit Donnerstag laufen die Eröffnungstage. Heute Freitag gibt es ab 11 Uhr eine Bratwurst vom Grill mit Brot für nur drei Franken, und morgen Samstag kommen alle Liebhaberinnen und Liebhaber des Chäsbrüt zum Zug, angeboten für fünf Franken. Zudem profitieren alle Einkaufenden am Samstag von einem Rabatt von zehn Prozent aufs Sortiment, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Marktleiterin Hedy Jöhl und ihr Verkaufsteam versorgen die Kundinnen und Kunden auch am Sonntagmorgen mit frischem Brot und allem, was zu einem Frühstück oder Brunch dazugehört. Gerne richten sie auch Käse- und Fleischplatten auf Vorbestellung. (eing)



Der Laden präsentiert sich neu: Das Team vom Spar mini, im Gebäude der Milchannahmestelle in Amden, freut sich auf viele Kundinnen und Kunden.

Pressebild